

6. Lebensraum Hochschule

Die Fachhochschule Dortmund versteht ihre Hochschule nicht nur als eine Institution, an der gelehrt, gelernt und geforscht wird, sondern als einen Lebensraum, der mit Leben zu füllen ist. Ein Ort, an dem sich die Hochschulangehörigen wohlfühlen, sich entwickeln und in vielfältiger Weise eingeben können. Ein Ort, der Zusammenhalt, Kreativität und soziales Engagement fördert. Aus diesem Verständnis heraus sind viele Projekte und Maßnahmen sowohl an den Fachbereichen als auch im Hochschulbetrieb entstanden und an der Hochschule implementiert worden. Die neuen vom Corporate Social Responsibility Office (CSR-Office) gegründeten Arbeitskreise „Mobilität“, „Energie“ und „Soziale und ökologische Nachhaltigkeit“ bündeln Expert*innen-Wissen und Engagement, um weitergehende wichtige Strukturen und Maßnahmen an der Hochschule einzuleiten und zu implementieren. Ein Prozess, welcher alle Hochschulangehörigen im Sinne eines Bottom-up-Prozesses abholen möchte und insgesamt partizipativ ausgerichtet ist.

6.1 Status quo

6.1.1 Bienen und Biodiversität am Campus

Seit drei Jahren gibt es auf dem Campus Emil-Figge-Straße zwischen den Gebäuden Architektur und Informatik Bienenstöcke des Imkers David Tews. Die Ernte des Honigs erfolgt jährlich im Juni, und die beliebten Gläschen mit heimischem Honig sind immer schnell ausverkauft.

Ganz in der Nähe der Honigbienen können sich nun auch einige Wildbienen und weitere Insekten ansiedeln. Die Stadt Dortmund hat dort Insektenhotels aufstellen lassen, welche vom Dezernat Hochschulkommunikation mit Bambusröhrchen und gelöcherten Holzklötzen befüllt wurden.



6.1.2 Volksinitiative Artenvielfalt

Die „Volksinitiative Artenvielfalt“ startete im Juli 2020 unter dem Motto „Insekten retten – Artenschwund stoppen“. Die drei großen Naturschutzverbände in NRW, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und Naturschutzbund Deutschland (NABU), riefen die Aktion ins Leben. Die Initiative fordert von der Landespolitik, endlich den Schutz der Artenvielfalt ganz oben auf die politische Agenda zu setzen. In acht Handlungsfeldern formulierten die Verbände konkrete Forderungen für den Schutz und die Förderung der Natur- und Artenvielfalt. Damit der NRW-Landtag sich mit den Forderungen auseinandersetze, benötigten die Initiatoren 66.000 Unterschriften der Bürger*innen des Landes NRW. Die Hürde überschritt die Aktion bereits zur Halbzeit – mit 77.000 Unterschriften. Durch die tatkräftige Unterstützung kamen bis zum Ende der Aktion im Juni 2022 insgesamt 115.035 Stimmen zusammen. An der Fachhochschule Dortmund hatten Beschäftigte und Studierende die Möglichkeit, von Oktober 2020 bis Februar 2021 Zeit ihre Unterschrift abzugeben. Dieses Angebot haben insgesamt 100 Personen wahrgenommen und die Initiative somit tatkräftig unterstützt. Der Antrag auf Behandlung im Landtag wurde eingereicht und erfüllte die rechtlichen Voraussetzungen. Im November 2021 hat der Landtag der „Volksinitiative Artenvielfalt“ jedoch eine Absage erteilt. Die Naturschutzverbände kämpfen trotz der Enttäuschung weiter für die Inhalte der Initiative.

6.1.3 Aktionsplan Inklusion

Im Dezember 2017 hat das Rektorat die Erstellung eines Konzepts zur Gestaltung einer barrierefreien Fachhochschule Dortmund beschlossen. Um dies auf den Weg zu bringen, wurde der „Aktionsplan für eine barrierefreie Fachhochschule Dortmund“ initiiert. Ziel des Aktionsplans ist die koordinierte Umsetzung von Maßnahmen hinsichtlich der gleichberechtigten und vollumfänglichen Teilhabe von Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen an der Fachhochschule Dortmund. Unter Einbeziehung aller Statusgruppen und auch externer Expert*innen wurde das Inklusionskonzept erarbeitet. Fokussiert wird dabei eine barrierefreie Fachhochschule in den Handlungsfeldern Lernen, Lehren, Arbeiten, Forschen und Studieren. Das Konzept zielt im

Sinne des Index für Inklusion auf die Entwicklung von inklusiven Strukturen, Kulturen und Praktiken. Der am 2. November 2020 veröffentlichte „Aktionsplan für eine barrierefreie Fachhochschule Dortmund“ hat dabei das Ziel, Maßnahmen hinsichtlich der Inklusion von Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen koordiniert umzusetzen. Er umfasst folgende Teilziele:

Zielgruppenübergreifend:

- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung
- Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit
- Verbesserung der Orientierung auf dem Hochschulgelände
- Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit
- Uneingeschränkte Nutzung der gesundheitsfördernden Angebote an der Hochschule von allen



Studierende:

- Weiterentwicklung und Pflege der Chancengleichheit und gleichberechtigten Teilhabe im Studium von Hochschulzugang bis zum Abschlusszeugnis

Beschäftigte in Technik und Verwaltung:

- Herstellen und Sichern von Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe im Arbeitsleben
- Förderung der Anzahl von Beschäftigten mit Behinderung/chronischer Erkrankungen in Technik und Verwaltung

- Sensibilisierung der Beschäftigten in Technik und Verwaltung hinsichtlich ihres Problembewusstseins für die Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen sowie Beteiligung der Beschäftigten an Planungs- und Umsetzungsprozessen

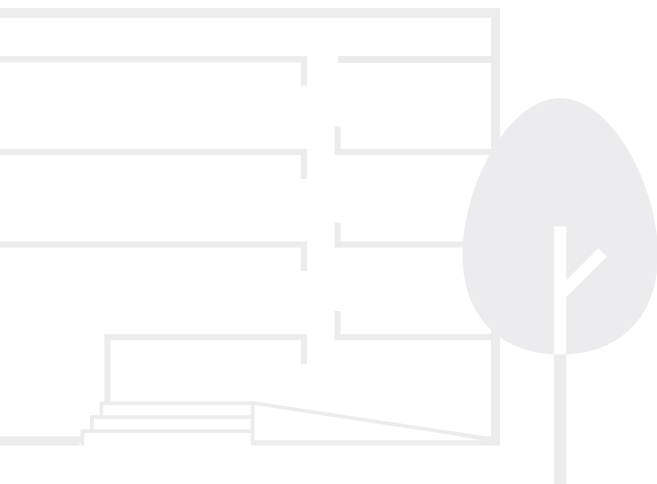
Beschäftigte in Wissenschaft und Forschung:

- Herstellen und Sichern von Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe im Arbeitsleben, in Wissenschaft und Forschung
- Förderung der Anzahl von Beschäftigten mit Behinderung/chronischen Erkrankungen in Wissenschaft und Forschung
- Ermöglichung einer chancengleichen und gleichberechtigten Teilhabe im Studium für alle Studierenden mit Behinderung/chronischen Erkrankungen durch die Lehrenden

Qualitätssicherung/Nachhaltigkeit:

- Strukturell-organisatorische Verankerung/inklusive Organisationsentwicklung

Im Rahmen der fortlaufenden Weiterentwicklung des Aktionsplans tagt zweimal im Jahr die „Große Runde Inklusion“, welche sich aus Vertreter*innen aller Statusgruppen der Fachhochschule Dortmund zusammensetzt. Hier werden Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld Inklusion besprochen und weiterentwickelt sowie alle Informationen im Handlungsfeld Inklusion weitergegeben.





6.1.4 Jubiläums-SommerFestival der Fachhochschule Dortmund

Am 18.06.2022 fand das Jubiläums-SommerFestival zum 50-jährigen Bestehen der Fachhochschule Dortmund statt, bei welchem viele Besucher*innen ihre Getränke-Pfandbecher nicht gegen Bares zurückgetauscht, sondern den Becher und damit das Pfand an Spendensammelstellen abgaben. Am Ende des Festivals gingen somit jeweils 1.773 Euro an die „Neven Subotic Stiftung“ sowie an den Verein „Grenzenlose Wärme“.

6.1.5 Neue Beete in der Weisbachstraße

Im Kreuzviertel haben Beschäftigte der Fachhochschule Dortmund nach der Begehung und Beratung mit dem NABU eine kleine grüne Oase geschaffen: Ausgestattet mit Spaten, Harke und weiteren Gartengeräten haben sie an der Ecke Sonnenstraße/Weisbachstraße neben dem Eingang zum Rektoratsflur ein etwa 18 Quadratmeter großes Beet mit insektenfreundlichen Pflanzen aufgewertet. Das Facilitymanagement der Fachhochschule wird die neu gestaltete Fläche künftig im Blick behalten und wässern.

Darüber hinaus freuen sich nun heimische Singvögel über Nisthilfen auf dem Campus. Bei den Nistkästen für Singvögel ist das Ziel der Aktion, auch Singvögeln an der Sonnenstraße eine dauerhafte Heimat zu geben: Ein erster Nistkasten für Meisen hängt nun am stämmigen Platanenbaum

im Innenhof der Fachhochschule, weitere Nisthilfen sind geplant. Darüber hinaus wurden etwas später auch noch Mauerseglerkästen angebracht.

6.1.6 Umrüstung des FH-Oldtimers auf erneuerbare Kraftstoffe

Im Projekt „Alternative Kraftstoffe“ am Fachbereich Maschinenbau wandelt sich der FH-Oldtimer zu einem grünen Multitalent mit guter CO₂-Bilanz. Das ambitionierte Ziel: Der Citroen HY wird durch moderne Technik so weiterentwickelt, dass er künftig mit verschiedenen erneuerbaren Kraftstoffen fahren kann, ohne dass sich sein originales Aussehen verändert. Ein Zeitfenster von einer Woche etwa ist nötig, um den modernisierten Zweitmotor in den FH-Oldtimer einzubauen. Ansprechpartner für das Projekt ist Prof. Dr. Yves Rosefort sowie der studentische Projektleiter Damian Arndt.



6.1.7 Arbeitskreise an der Fachhochschule Dortmund

Die Fachhochschule Dortmund hat in Ihrem Hochschulentwicklungsplan (HEP) das Themenfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ als eines der vier zentralen Fokus-Themen verankert. Innerhalb der gebildeten Fokusgruppe, die sich unter anderem für das Wirken in die Region und den bewussten Umgang mit Ressourcen einsetzt, wurden im Frühjahr 2022 drei neue Arbeitskreise (AK) zu den Themen Mobilität, Energie und soziale und ökologische Nachhaltigkeit vom CSR-Office initiiert. Ziel des neuen Beteiligungsformats ist es, Wissen zu vermitteln, partizipativ neue Projektideen zu entwickeln und dazu entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um so die Fachhochschule Dortmund zukunftsfähig und nachhaltig auszurichten. Die Arbeitskreise werden vom CSR-Office betreut, tagen in einem festgelegten Turnus und haben jeweils eine/n Ansprechpartner*in. Jede*r Hochschulangehörige ist herzlich eingeladen, bei den AKs mitzuwirken und kann sich dazu beim CSR-Office anmelden.

ARBEITSKREIS MOBILITÄT

Inhalte: Im Arbeitskreis erarbeiten wir Ideen, Projekte und Maßnahmen zur Verstärkung der nachhaltigen Mobilitätsangebote an der Fachhochschule Dortmund. Wir erarbeiten Ideen für mehr Radmobilität und suchen Lösungen für Ladestationen für E-Autos und E-Bikes. Wir suchen das direkte Gespräch mit anderen Akteuren, wie z. B. die Stadt Dortmund, ADFC, VCD.

Treffen: Das Treffen des AK Mobilität findet einmal im Quartal jeweils im 1. Quartalsmonat am 3. Dienstag um 10.00 Uhr statt.

Teilnahme: Die Teilnahme ist über den Webex-Link möglich.

Vorsitzende: Paula Blumenschein

ARBEITSKREIS ENERGIE

Inhalte: Die Fachhochschule Dortmund ist groß und benötigt viel Energie. Wir erarbeiten im Arbeitskreis Ideen, Maßnahmen und Projekte, um Energie zu sparen und beschäftigen uns mit den Möglichkeiten regenerative Energien zu nutzen.

Treffen: Die Treffen des AK Energie finden jeden 2. Freitag im Monat um 13.00 Uhr statt.

Teilnahme: Die Teilnahme ist über den Webex-Link möglich.

Vorsitzender: Prof. Dr. Torsten Füg

ARBEITSKREIS SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Inhalt: Nachhaltigkeit hat drei Dimensionen – neben der ökologischen eben auch das Soziale und die Ökonomie. In diesem Arbeitskreis sprechen wir über Ideen, wie z.B. Müllvermeidung und Recycling, grüne Campusgestaltung, soziale Verantwortung der Fachhochschule in Dortmund. Innerhalb der Arbeitskreise bilden sich immer auch noch kleinere Arbeitsgruppen. Wichtig ist, dass wir ins Handeln kommen.

Treffen: Die Treffen des AK sozial und ökologische Nachhaltigkeit finden immer am 1. Dienstag im Monat um 11.30 Uhr statt.

Teilnahme: Die Teilnahme ist über den Webex-Link möglich.

Vorsitzende: Judith Freitag, Prof. Dr. Sabrina Scheidler



6.2 HEP-Projekte



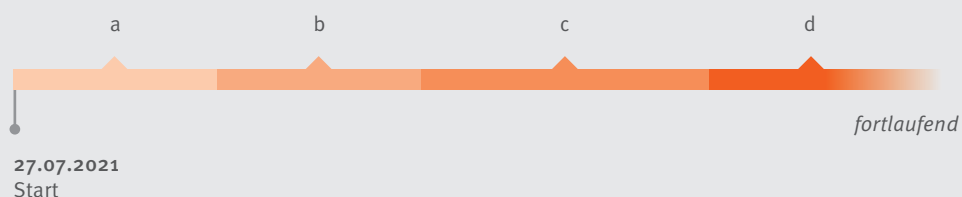
6.2.1 Sustainable Open Innovation Plattform: Schwarmwissen aktivieren – Involvement für Nachhaltigkeit stärken

Zielsetzung: Einrichtung einer digitalen Sustainable Open Innovation Plattform, die das Schwarmwissen Studierender, Lehrender und Beschäftigter zur Generierung von Nachhaltigkeitslösungen sozialer, ökonomischer und ökologischer Probleme nutzt.

Projektbeschreibung: Zur Schaffung neuer Innovationen im Bereich der Nachhaltigkeit bedarf es einen Ort des einfachen, barrierearmen Austausches zwischen Menschen mit heterogenem Wissen und Know-how (fachbereichs-, generations- und statusgruppenübergreifend). Die Plattform soll als erste Anlaufstelle zum Austausch über nachhaltige Probleme und deren Lösungsansätze fungieren. Die Entwicklung, Einführung und Ausweitung der Plattform ist zweckmäßigerweise in mehrere Stufen gegliedert. Aktuell ist das Team in Gesprächen mit Kooperationspartner*innen, um das Potenzial durch eine gemeinsame Entwicklung voll auszuschöpfen.

- a) Konzeptionierung der Plattform
- b) Realisierung der Plattform (Basisanforderungen)
- c) Kommunikation der Plattform und Anstoßen erster Projekte
- d) Verfeinerung der Plattformfunktionen sowie Ausweitung des Nutzer*innen- und Unterstützer*innenkreises sowie der kooperierenden Akteur*innen und Institutionen

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:





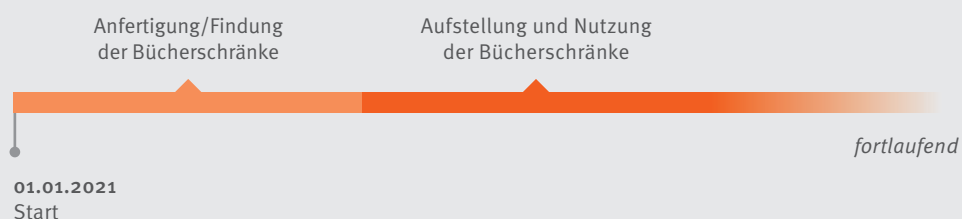
6.2.2 Bücherschrank

Zielsetzung: Erzielung von ökologischen als auch sozialen Vorteilen durch die Nutzung von Bücherschränken an zwei Standorten der Fachhochschule Dortmund.

Projektbeschreibung: Trotz fortschreitender Digitalisierung spielen Bücher und Papierskripte eine zentrale Rolle im Campusleben. Sowohl Fach- als auch Freizeitliteratur wird nach wie vor häufig als Printexemplar angeschafft. Nachdem ein Modul abgeschlossen oder ein Buch gelesen wurde, verbleibt die Literatur jedoch häufig im eigenen Bücherregal – in einigen Fällen so lange, bis das Wissen bereits überholt ist. Mit einem öffentlich zugänglichen Bücherschrank können gelesene Bücher gespendet und den Spender*innen selbst ggf. einen Zugriff auf für sie nützliche Quellen ermöglicht werden. Auch ausgesonderte Fachliteratur aus der Bibliothek könnte über die Schränke an Interessierte weiterverschenkt werden. Geplant ist die Anfertigung zweier Schränke über soziale Einrichtungen. Danach werden die Bücherschränke an zwei verschiedenen Standorten der Fachhochschule Dortmund aufgestellt und den Benutzer*innen zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Prozesses wurde das Projekt dahingehend modifiziert, dass der Bücherschrank nicht neu gebaut werden soll, sondern ein gebrauchtes Regal o.Ä. für die Verwendung im Innenraum der Fachhochschule eingesetzt werden soll.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:



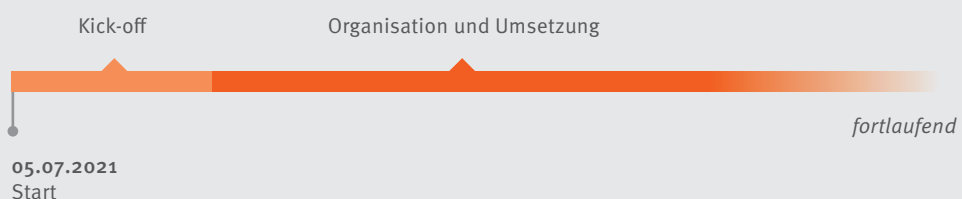


6.2.3 Baum-Patenschaften

Zielsetzung: Baumpat*innen sorgen in trockenen Zeiten für eine regelmäßige, ausreichende Wasserversorgung der Bäume auf dem Hochschulgelände der Fachhochschule Dortmund

Projektbeschreibung: Die Sommer werden auch in unserer Region immer heißer und trockener, und auch hier leiden die Bäume darunter. Um hier einen hilfreichen Beitrag zu leisten, der gleichzeitig bewussteinsschärfend wirkt, werden die Mitarbeiter*innen, gerne auch gemeinschaftlich als Abteilung aufgefordert, eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Dabei stehen in erster Linie die Bäume auf dem Hochschulgelände im Fokus. Im Rahmen eines Kick-offs wurden Freiwillige Bäumen zugeordnet. Die Bereitstellung des Wassers ist technisch nicht so einfach zu lösen. Eine konkrete Umsetzung wird noch erarbeitet, hierfür sollen u. a. Bewässerungssäcke genutzt werden. Weiterhin sollen die Bäume mit kleinen Info-tafeln versehen werden, auf denen ersichtlich wird, wer die Patenschaft für den jeweiligen Baum innehat.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:





6.2.4 Willkommenskultur für internationale Studierende

Zielsetzung: Unterstützung der Fachbereiche beim Aufbau einer individuellen, bedarfsgerecht konzipierten Willkommenskultur für ihre internationalen Studierenden.

Projektbeschreibung: Im Rahmen des von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) entwickelten Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ ist die übergeordnete Leitidee für die Ausrichtung aller Aktivitäten in Form eines Zielbildes für das Jahr 2025: „Die Fachhochschule Dortmund ist ein „Campus International“. Einige Maßnahmen, die im Rahmen des Re-Audit-Zeitraums konzipiert und möglichst auch umgesetzt werden sollen, befassen sich mit der Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer Willkommenskultur insbesondere für internationale Studierende an der Hochschule. Das International Office bietet regelmäßig seit Jahren eine jährliche Erstsemestereinführung „AMICUS“ oder auch Tutorien und Buddy-Programme an. Ein Fachbereich ist dahingehend auch sehr aktiv, die meisten Fachbereiche haben bislang keine eigenen Angebote für ihre internationalen Studierenden. Hier gilt es, sie zu unterstützen und Maßnahmen für eine Willkommenskultur aufzubauen und zu etablieren.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:

Pilotprojekt am Standort Sonnenstraße



Das Projekt wurde nicht über HEP, sondern über andere Mittel finanziert. Es wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.



6.2.5 Unterstützung von Studierenden mit Familienaufgaben

Zielsetzung: Jährliche Schaffung von Rücklagen in Höhe von 5.000,- Euro zur Unterstützung von in Not geratenen Studierenden mit Familienaufgaben.

Projektbeschreibung: Studierenden mit Kind(ern) hilft die Fachhochschule Dortmund, wenn diese in eine finanzielle Notsituation geraten sind. Insbesondere internationale Studierende, die in Deutschland keine oder nur wenig Sozialleistungen nutzen können, fordern Unterstützung an. Auch aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Studierende mit Kind(ern) in Notlagen geraten. Eine bedarfsgerechte Aufstockung des Budgets würde den Familien helfen. Geplant ist eine jährliche Schaffung von Rücklagen in Höhe von 5.000 Euro fortlaufend.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:

Rücklagenbildung für in Not geratene Studierende



Das Projekt wird nicht mehr als HEP-Projekt weitergeführt, da es aus anderen Mitteln finanziert wird.



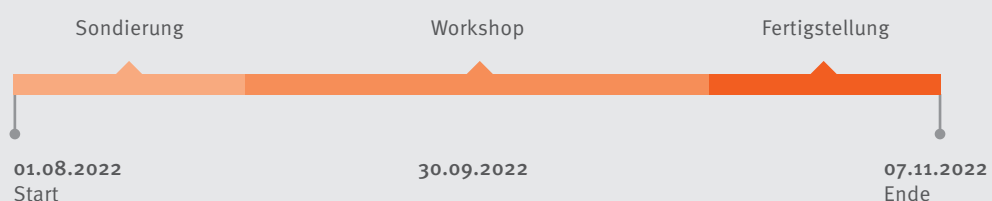
6.2.6 Künstlerische und partizipative Gestaltung einer Außenwand am Campus Sonnenstraße

Zielsetzung: Am Campus Sonnenstraße gibt es eine großflächige leere Außenwand, welche sich für eine künstlerische Gestaltung zur Thematik der Nachhaltigkeit hervorragend eignen würde. Hierfür soll innerhalb eines partizipativen Prozesses ein Graffiti zum Thema Nachhaltigkeit entstehen, wobei explizit der partizipative Charakter im Vordergrund steht. Durch ein thematisches Graffiti kann öffentlichkeitswirksam auf das Engagement und Bestreben der Fachhochschule Dortmund im Bereich der Nachhaltigkeit aufmerksam gemacht werden.

Projektbeschreibung: Für die Erstellung des Wandbilds soll der Verein „Die Urbanisten e.V.“ beauftragt werden. Innerhalb eines zweitägigen Workshops (je 3–4 Std.) werden dafür in einem partizipativen Prozess verschiedene inhaltliche Themen bearbeitet. So können die Beteiligten die Entwurfserstellung wesentlich mitgestalten. Dazu werden verschiedene Bildmaterialien recherchiert, nachgestellt oder selbst illustriert. Zusätzlich wird das Thema Typografie eine Rolle spielen. Es soll eine eigens für die Fachhochschule Dortmund entworfene Collage aus Bildern und Schrift/en erarbeiten werden, welche durch die/den Beauftragte(n) für die Umsetzung an der Wand weiterbearbeitet wird. Der Prozess der Weiterbearbeitung wird mittels Bildschirmaufnahme-Video dargestellt. Anschließend wird das Bild auf der Außenwand des Gebäudes gestalterisch umgesetzt, wobei eine partizipative Beteiligung wieder möglich sein wird.



PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:





6.2.7 Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte

Zielsetzung: Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.2022) sollen Dortmunder Bäckereien eine Sondertüte benutzen mit der Aufschrift „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“. Der Impuls kommt von der Dortmunder Städtegruppe der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes nach dem Vorbild aus anderen Städten. Weitere Projektpartner*innen sind Dortmunder Clubs der Soroptimistinnen sowie ZONTA, mit denen die Fachhochschule sich seit 3 Jahren an der Aktion „Orange the City“ beteiligt.

Projektbeschreibung: Anfang 2022 wurde ein Projektteam mit einer Gestalterin und einer Marketingfachfrau (Studentinnen) gegründet. Danach erfolgten die Erstellung eines Projektplans sowie erste Kontakte mit möglichen Hersteller*innen der Sondertüten und Bäckereien sowie Kooperationspartner*innen. Mitte 2022 wurde ein Kostenplan erstellt und die Umsetzung begonnen. Für November ist die Umsetzung mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit geplant. Abschließend soll das Projekt präsentiert sowie in Abstimmung mit den Kooperationspartner*innen in nachhaltige Strukturen überführt werden.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:

